



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im
Rat der Stadt

*Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl*

Gemeinsamer Antrag

Datum 08.04.2004

Drucks. Nr. VO/2829/04
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
27.04.2004	Verkehrsausschuss
19.05.2004	Hauptausschuss
24.05.2004	Rat der Stadt Wuppertal

Ausnahmegenehmigung "Bergischer Sonderparkausweis"

Sehr geehrter Herr Brakelmann,

die FDP-Fraktion und die CDU-Fraktion beantragen, der Verkehrsausschuss möge in seiner Sitzung am 27.04.04 folgendes beschließen:

“1a) Handwerker und sonstige Dienstleister, die häufig unter hohem Parkdruck arbeiten, soll der Erwerb des “Bergischen Handwerker-Parkausweises” angeboten werden. Er gilt für Werk- und Servicefahrzeuge, die zum Transport von Materialien am Einsatzort benötigt werden. Die Genehmigung gilt für das Halten an Parkuhren, Parkscheinautomaten, im eingeschränkten Halteverbot, im verkehrsberuhigten Bereich, in Fußgängerzonen sowie an ausgewiesenen Anwohnerparkplätzen.

1b) Die Verwaltung wird beauftragt, mit den angrenzenden kreisfreien Städten Remscheid und Solingen Verhandlungen aufzunehmen, um die Einführung eines Bergischen Handwerker-Sonderparkausweises zunächst für die Bereiche der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal zu ermöglichen und um gemeinsam die Bedingungen für die Ausnahmegenehmigung gemäß § 46 StVO festzulegen.

1c) Die Verwaltung wird desgleichen beauftragt, dem Verkehrsausschuss die neue Gebührenregelung vorzustellen.

2. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, die Untere Straßenverkehrsbehörde der zehn kreisangehörigen Städte des Kreises Mettmann in die Kooperation einzubeziehen und weitere Nachbarkommunen und Kreise im Bereich des Regierungsbezirks Köln einzuladen, an diesem Kooperationsmodell teilzunehmen.

3. Nach einer einjährigen "Probezeit" berichtet die Verwaltung dem Rat über die Auswirkungen der Einführung des Sonderparkausweises. Bei positiver Resonanz soll die Gültigkeit der erteilten Genehmigung auf drei Jahre ausgeweitet werden, um noch mehr Bürokratie abzubauen."

Begründung:

1. Bisher müssen Handwerksunternehmen für jedes einzelne Servicefahrzeug eine Sonderparkerlaubnis beantragen. Sie kann jeweils nur von einem Auto genutzt werden. Dieser (unnötige) bürokratische Aufwand ist sehr zeit- und kostenintensiv. Die Stadt Wuppertal soll bei nachgewiesenem Bedarf und gegen Bezahlung einer einmaligen Parkgebühr eine pauschale Parkerlaubnis erteilen, um die Unternehmen von dieser unproduktiven Mehrarbeit zu entlasten. Eine separate Antragstellung durch die Betriebe entfielen dadurch.

2. Mit dem "Bergischen Sonderparkausweis" können zukünftig Handwerksbetriebe der Bergischen Region, die an mehreren Orten tätig sind, Sonderparkberechtigungen in Anspruch nehmen, ohne bei den jeweils einzelnen Gemeinden entsprechende straßenverkehrsrechtliche Genehmigungen beantragen zu müssen.

Der Vorteil für diese "regionale Neuregelung" liegt sowohl für die ortsansässigen Handwerksbetriebe als auch für die beteiligten Unteren Straßenverkehrsbehörden der drei kreisfreien Städte auf der Hand: Sie sparen jeweils Zeit, Geld und Aufwand.

3. Das Umland bietet die Genehmigung für ein Jahr bzw. einige Monate an. Die Stadt Düsseldorf beabsichtigt jedoch, in Zukunft längere Laufzeiten durchzusetzen. Wir schlagen für Wuppertal vor, das Angebot ein Jahr lang zu prüfen und bei positiver Entwicklung im Anschluss mit einer längeren Laufzeit von drei Jahren fortzuführen, wie es die Stadt Düsseldorf als "best practice" favorisiert.

4. Darüber hinaus soll diese flexible Parkgenehmigung auch für soziale Dienstleister angeboten werden, insofern kranke Personen in die Fahrzeuge ein- oder aussteigen müssen. Dasselbe gilt auch für den Pflegedienst, Essen auf Rädern u.ä. Es gilt zu prüfen, ob für ehrenamtliche soziale Dienstleister besondere Konditionen angeboten werden können.

5. Vorbild ist die gesamte Region Münsterland. Hier haben sich 66 Städte und Gemeinden zu einem Parkausweisverbund zusammengeschlossen. Im Bergischen Raum soll eine vergleichbare Kooperation mit dem Umland erfolgen.

Mit der Einführung des "Bergischen Sonderparkausweises" zunächst für die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, wird darüber hinaus ein kräftiges Signal für die lebendige bergische Kooperation vor allem auf den besonders beachteten Tätigkeitsfeldern der gemeinsamen Wirtschaftsförderung der Bergischen Region gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Simon
– Fraktionsvorsitzender –


Jürgen Henke
– Fraktionsvorsitzender –

